

# Inhalt

<b>I. Einleitung.....</b>	<b>10</b>
<b>II. Untersuchungen zur musikalischen Formwahrnehmung.....</b>	<b>15</b>
<b>III. Analytische und nicht-analytische Hörweise der Musik.....</b>	<b>27</b>
A. Empirische Untersuchungen zu analytischen und nicht-analytischen Hörweisen.....	28
B. Hörtypen in der Musiktheorie.....	33
1. Hörtypologien.....	36
1a. Analytische Hörweise.....	37
1b. Nicht-analytische Hörweise.....	38
C. Übertragung auf das Experiment.....	42
1. Prüfung einer analytischen und einer nicht-analytischen Hörweise bei der musikalischen Formwahrnehmung.....	43
2. Befragung zu Hörweisen im alltäglichen Umgang mit Musik.....	44
<b>IV. Hypothesen.....</b>	<b>47</b>
<b><u>Empirischer Teil</u></b>	
<b>V. Die Musikbeispiele.....</b>	<b>49</b>
A. Kriterien für die Auswahl.....	49
B. Gewählte Musikbeispiele.....	50
C. Bearbeitung der Musikstücke.....	51
D. Formanalyse der Musikstücke und ihrer manipulierten Fassungen.....	52
1. Vorgehensweise bei der Formanalyse.....	52
1a. Entsprechung eines traditionellen Formschemas.....	53
1b. Symmetrische Anordnung.....	53
1c. Formale Funktionen einzelner Musikabschnitte.....	55
E. Zu den Musikbeispielen im Einzelnen.....	57
1. Ludwig van Beethoven: 3.Satz. Aus: Sonate Nr. 11 B-Dur op. 22.....	57
2. Joseph Haydn: 1. Satz. Aus: Sonate D-Dur Hob. XVI: 37.....	60
3. Robert Schumann: „Träumerei“. Aus: „Kinderszenen“ op.15.....	64
4. Ludwig van Beethoven: „Klavierstück für Elise“ a-Moll WoO 59.....	67
5. Wolfgang A. Mozart: „Alla Turca“, 4. Satz. Aus: Sonate A-Dur KV.331.....	69
6. Johannes Brahms: Variationen über ein ungarisches Lied op. 21 Nr.2.....	72
7. Wolfgang A. Mozart: Fantasie d-Moll KV. 397 (385g).....	76
F. Zusammenfassung.....	80
G. Übersicht der Musikbeispiele und ihrer formalen Anlagen.....	81
<b>VI. Beschreibung des Versuchs.....</b>	<b>83</b>
A. Beurteiler.....	83
B. Verfahren.....	83
C. Entwicklung des Fragebogens.....	84
1. Fragebogen zu Musikbeispielen.....	84
1a. Untersuchung der analytischen Hörweise.....	84
1b. Untersuchung der nicht-analytischen Hörweise.....	85

1c. Fragen zur Kenntnis der Musikbeispiele.....	86
2. Fragebogen zu den Hörgewohnheiten der Probanden.....	86
2a. Musikalische Vorbildung und musikalische Vorlieben.....	87
2b. Fragen zu Hörweisen.....	88
D. Voruntersuchungen.....	89
E. Versuchsablauf.....	90
F. Beobachtungen während der Durchführung des Experiments.....	91
G. Vorgehen bei der Auswertung.....	91

## **Auswertung und Ergebnisse**

<b>VII. Musikalische Vorbildung und musikalische Vorlieben.....</b>	<b>93</b>
A. Musikalische Ausbildung.....	93
B. Musikpräferenzen.....	93
C. Verschiedene Gewohnheiten im Umgang mit Musik.....	96
D. Zusammenfassung und Diskussion.....	97
1. Bezug zu dem Experiment.....	98
<b>VIII. Das Hörexperiment.....</b>	<b>101</b>
A. Kenntnis der originalen Musikstücke.....	101
B. Beliebtheit der originalen Musikstücke.....	103
C. Analytischen Hörweise der musikalischen Form.....	103
D. Einflüsse auf die analytische Hörweise der Form.....	106
1. Musikalische Ausbildung der Beurteiler.....	106
2. Kenntnis der Musikstücke.....	107
3. Beliebtheit der Musikstücke.....	110
4. Einfluss durch Hören der Bearbeitung im ersten oder zweiten Hörtest.....	110
E. Nicht-analytische Hörweise der musikalischen Form.....	111
F. Einflüsse auf die nicht-analytische Hörweise der Form.....	115
1. Musikalische Ausbildung der Beurteiler.....	115
2. Kenntnis der Musikstücke.....	118
3. Beliebtheit der Musikstücke.....	118
4. Einfluss durch Hören der Bearbeitung im ersten oder zweiten Hörtest.....	121
G. Zusammenhänge zwischen der analytischen und der nicht-analytischen Hörweise der musikalischen Form.....	121
I. Zusammenfassung und Diskussion.....	122
1. Analytische Hörweise.....	123
2. Nicht-analytische Hörweise.....	124
3. Mögliche musikalische Kriterien.....	128
4. Einflüsse.....	130
4a. Musikalische Ausbildung.....	130
4b. Kenntnis der Musikstücke.....	131
4c. Beliebtheit der Musikstücke.....	132
<b>IX. Hörgewohnheiten.....</b>	<b>133</b>
A. Einteilung der Hörgewohnheiten in verschiedene Typen.....	135
B. Hörgewohnheiten und gewählte Musikrichtungen.....	147
C. Einfluss der musikalischen Ausbildung auf die Hörgewohnheiten.....	139
D. Einfluss der Hörgewohnheiten auf die Ergebnisse des Hörperiments.....	140
1. Hörgewohnheiten und die analytische Hörweise der musikalischen Form.....	140
2. Hörgewohnheiten und die nicht-analytische Hörweise der musikalischen Form...	141

E. Zusammenfassung und Diskussion.....	142
1. Analytische und nicht-analytische Hörtypen.....	142
2. Hörgewohnheiten von Experten und Laien.....	144
3. Hörgewohnheiten und Formwahrnehmung im Hörexperiment.....	144
4. Gibt es personenabhängige Hörtypen?.....	145
<b>X. Formwahrnehmung als Kategorisierungsprozess.....</b>	<b>147</b>
A. Kategorisierungsstrategien.....	148
1. Analytische und holistische Kategorisierungsstrategien.....	150
2. Kategorisierungsstrategien im Zusammenhang mit beabsichtigtem und unbeabsichtigtem Lernen.....	154
B. Bezug auf das vorliegende Experiment.....	156
1. Mögliche Gründe für die Bevorzugung der holistischen Strategie in diesem Experiment.....	157
2. Begründung weiterer Ergebnisse des Experiments.....	160
<b>XI. Fazit.....</b>	<b>161</b>
<b>XII. Literaturverzeichnis.....</b>	<b>165</b>
<b>XIII. Discographie.....</b>	<b>172</b>
<b>XIV. Notenverzeichnis.....</b>	<b>173</b>
<b>XV. Anhang.....</b>	<b>175</b>
A. Fragebögen	
1. Fragebogen zu Musikbeispielen.....	176
2. Fragebogen zu Hörgewohnheiten der Probanden.....	177
B. Weitere tabellarisch zusammengefasste Ergebnisse der Auswertung.....	180